

# ***Interkulturelles Strichmännchen***

*Aus dem „Interkulturellen Übersetzungsworkshop“ von Jan Rhein*

## **Themenkomplex**

Kennenlernen, Hinführung zum Thema Übersetzen

## **Dauer**

10-20 min (je nach Gruppengröße und Alter)

## **Ziele**

Diese Methode ist Bestandteil des Kennenlernens, alle lernen etwas übereinander (und auch über den / die Kursleiter·in) und machen sich bewusst, wo sie im Alltag mit anderen Sprachen und Kulturen in Kontakt kommen

## **Wirkung**

Gemeinschaftsstiftend, Bewusstsein für alltägliche Übersetzungssituationen schaffend, Bewusstsein für Sprachkompetenzen schaffend

## **Material**

Stift und Papier

## **Setting**

Arbeiten an Tischen

## **Räumliche Voraussetzung**

Tische und Stühle, Anordnung egal

## **Vorbereitung / Aufwand**

Gering-Mittel: Der / die Kursleiter·in sollte die Übung vorher selbst durchführen; das vorausgefüllte Strichmännchen kann zur Vorstellung der Methode genutzt werden

## **Sprache**

deutsch

## Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer·innen beschriften ein Strichmännchen mit Namen von Sprachen oder Ländern, die sie „verkörpern“

## Methodenbeschreibung

Hinführung / Vorentlastung: Frage Kursleiter·in: „Wo habt Ihr mit Übersetzung zu tun“? Nachdem ein paar Beispiele (Urlaub, Filmuntertitel, Gebrauchsanleitungen) gesammelt sind, zeigt der / die Kursleiter·in ein Strichmännchen, das mit Namen von Ländern oder Sprachen beschriftet ist. Anhand der Figur stellt er / sie sich selbst vor:

„In meinem Kopf sind die Länder XY, XY, weil ich dort gelebt habe, in meinem Bauch ist Indien, weil ich indisches Essen liebe...“

Anschließend werden die Teilnehmer·innen aufgefordert, ihr eigenes Männchen zu zeichnen. Dieses kann sehr einfach gezeichnet sein (Zeit spart es, Kopien mit fertigen Strichmännchen mitzubringen).

Die Teilnehmer·innen verfügen über 5-10 Minuten, um die Übung durchzuführen. Anschließend stellen einzelne Teilnehmer·innen ihre Ergebnisse vor. (Nicht alle „müssen“ sich vorstellen, denn die Aufgabe kann sehr persönlich sein und mit der Familiengeschichte oder Fluchterfahrungen o.Ä. zu tun haben)

Die Übung kann mit einer kleinen Diskussion (> „Was ist Euch dabei aufgefallen?“ > „Was hat das mit Übersetzen zu tun?“) eingeordnet werden.